Vorwort

Das vorliegende Buch ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die als solche im Sommer 2012 von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg unter dem Titel „Scham als pädagogische und religionspädagogische Herausforderung – Anregungen für eine schamsensible Schul- und Unterrichtskultur“ angenommen wurde. Verschiedene Personen und Institutionen haben die Entstehung dieser Arbeit ermöglicht und unterstützt.

Mein erster und besonders herzlicher Dank dafür geht an Herrn Professor Dr. Manfred Pirner. Er hat die Arbeit als Doktorvater konstruktiv betreut. Neben den fachlichen Hinweisen konnte ich vor allem auch von seiner zwischenmenschlich äußerst wertschätzenden Art profitieren. Ich habe dadurch selbst immer wieder erfahren, wie bestärkend und motivierend Anerkennung sein kann. Das war für mich eine äußerst positiv-prägende Erfahrung. Sie hat meinen Blick dafür geschärft, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit Emotionen ist. Weiterhin möchte ich mich bei Professor Dr. Johannes Lähnemann bedanken, der mich ebenfalls beratend unterstützt und das Zweitgutachten zur Arbeit verfasst hat. Ein ebenso herzlicher Dank geht an meine Korrekturleserinnen und kontinuierlichen Diskussionspartnerinnen Frau Bettina Pietsch und Frau Dr. Ursula Leipziger, sowie an Frau Editha Jonkergouw und Herrn Tobias Durant, die das Manuskript mit großer Sorgfalt und Geduld getippt haben.

Ich freue mich über die Aufnahme der Arbeit in die Reihe „Religionspädagogik innovativ“. Bei der Druckkostenübernahme wurde ich von der Ilse und Dr. Alexander Mayer-Stiftung der Universität Erlangen-Nürnberg sowie von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern großzügig unterstützt.

Nürnberg, im August 2012 *Daniela Haas*

© 2013 W. Kohlhammer, Stuttgart